

Budgetbericht Theater
Erstes Quartal 2021 und Projektion 2021

1. Bemerkung zum Kennzahlen-Teil:

Da aufgrund der Corona-Lage derzeit nicht absehbar ist, wann und unter welchen Bedingungen der Spielbetrieb des Theaters wieder aufgenommen werden kann, ist eine Projektion des Rechnungsergebnisses 2021 derzeit nicht seriös möglich. Daher wird auf die sonst übliche Projektion im Zahlenteil verzichtet.

2. Erläuterungsteil:

Zu 1.: Zum 31.03.2021 lagen die laufenden Einnahmen mit 16.000.- € im Minusbereich. Th musste aufgrund des nach wie vor anhaltenden Lockdowns gekaufte Tickets erstatten; seit November 2020 konnte Th keine Einnahmen mehr erzielen.

Abhängig vom Geschäftsjahr erwirtschaftet Th mehr als 70% seiner Abo- und Eintrittsgeld-Einnahmen in den Monaten September bis Dezember, da in diesen Monaten der neue Spielplan 2021/22 im Verkauf ist.

Eine belastbare Projektion ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich, da weder der Zeitpunkt der Wieder-Öffnung des Th noch die dann erlaubten Zuschauer*innen-Zahlen absehbar sind.

Zu 2.: Die Entscheidung über die Höhe des Landeszuschusses erfolgt in aller Regel Ende Juli, die Zuweisungen jeweils bis November.

2019 erhielt Th 756.000.- €; darin enthalten waren ein Corona bedingter Sonderzuschuss von 206.000.- € enthalten

Für 2021 hat Th wiederum 650.000.- € beantragt.

Zu 3.: Die für 2021 vertraglich vereinbarten Sponsoring-Einnahmen bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahre.

Bei den Spenden verzeichnete Th im ersten Quartal 2020 eine hohe Bereitschaft der Kunden, auf die Erstattung ihrer Tickets zu verzichten. Diese Bereitschaft hat nachgelassen; die Spenden-Einnahmen liegen wieder im Normalbereich.

Zu 4.: Die Position setzt sich aus unterschiedlichen Einnahme-Quellen zusammen, insbesondere Einnahmen aus (Kultur-)Vermietungen des Hauses, Programmheft- und Anzeigenverkauf.

Durch den Ausfall aller städtischen und kommerziellen Vermietungen seit November 2020 liegen diese Einnahmen deutlich unter dem Quartalsergebnis des Vorjahres.

Allerdings erhielt Th aus beantragten Bundes-Mitteln „Neustart Kultur – Theater in Bewegung“ (Fonds zur Förderung von Gastspielen bzw. entsprechender Ausfall-Honorare) eine erste Zahlung in Höhe von ca. 95.000.- €, von denen ca. 45.000.- € als Ausfall-Honorare (unter Pos. 6) weitergeleitet wurden.

Aus diesem Grund liegt die Einnahme dieser Pos. deutlich über der des Vorjahres.
Eine belastbare Projektion ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.

Zu 5.: In den Personalausgaben sind inkludiert die Kosten des Th-Personals laut Stellenplan und das künstlerische Personal im Rahmen der NV-Bühne-Verträge (festangestellte Künstler und Gäste).

Die bisherigen Ausgaben liegen um 178.000.- € unter denen des 1. Quartals 2020. Grund ist der Ausfall von Produktionen, der zu geringeren Personalkosten geführt hat.

Seit Dezember 2020 sind je nach verbleibendem Arbeitsanfall im Monatsdurchschnitt 23 Mitarbeiter*innen des Theaters zu einem erheblichen Teil ihrer Arbeitszeit in Kurzarbeit. Die Kurzarbeit-Ersatzleistungen der Bundesagentur für Arbeit sind derzeit noch nicht erfolgt und in ihrer Höhe noch nicht bezifferbar. Th rechnet durch diese Ersatzzahlungen mit erheblichen Einsparungen bei den Personalausgaben. Erwartet wird mithin ein Ergebnis unterhalb des Ansatzes.

Zu 6. Im „Künstlerischen Etat“ sind inkludiert die Kosten für die Produktionen des Th (ohne Personalausgaben unter 5.), die Ausgaben für alle Gastspiele, die Ausstellungen sowie die für AVA/KSK und GEMA.

Die bisherigen Ausgaben liegen um 582.000.- € unter denen des 1. Quartals 2020. Grund ist der Ausfall sämtlicher Gastspiele seit Mitte März 2020. Auf Grund der Absagen der Gastspielbühnen bzw. der Allgemeinverfügung entstanden hier keinerlei Kosten.

Siehe 4.: Im Rahmen dieser Förderung wurden ca. 45.000.- als Ausfall-Honorare ausbezahlt.

Erwartet wird ein Ergebnis unterhalb des Ansatzes.

Zu 7.: Die bisherigen Ausgaben liegen unter den Ausgaben des 1. Quartals 2020. Die Technische Leitung sowie die Meister für Beleuchtung und Ton verwalten den Bühnenetat für den technischen Unterhalt/Bühnentechnik.

Erwartet wird ein Ergebnis in Höhe des Ansatzes.

Zu 8.: Die Ausgaben liegen um 30.000.- € unter denen des 1. Quartals 2020. Grund ist der Wegfall von Mietausgaben (Kulturforum) und Sicherheitsleistungen wegen der Einstellung des Spielbetriebs seit November 2020.

Erwartet wird ein Ergebnis unterhalb des Ansatzes.

Zu 9.: Die Ausgaben liegen unter den Ausgaben des 1. Quartals 2020.

Zahlreiche Programmhefte, Plakate, Ausgaben des Bretterberichts wurden nicht gedruckt.

Erwartet wird ein Ergebnis unterhalb des Ansatzes.

Zu 10.: Die Position setzt sich aus unterschiedlichen Ausgabe-Quellen zusammen; größere Posten sind z.B. die interne Verrechnung mit FEU, Postgebühren sowie die Ausgaben für das sog. Kombi-Ticket.

Die bisherigen Ausgaben liegen um 26.000.- € unter denen des 1. Quartals 2020. Grund ist auch hier die Einstellung des Spielbetriebs seit November 2020, die zu geringeren Sachausgaben führte.

Erwartet wird ein Ergebnis unterhalb des Ansatzes.

Die Pos.11 bis 13 bleiben von Th unberücksichtigt. Diese Positionen sind budgetneutral.

Zusammenfassung:

1. Einnahmen

Grundsätzlich stellen sich für Th die Einnahme-Positionen zu diesem frühen Zeitpunkt des Haushaltsjahres noch relativ schwankend dar.

Sie sind abhängig von der Einnahme-Situation des Abverkaufs der Spielzeit 2021/22 ab September 2021 und von der Zuwendung durch das Land Bayern.

Bedingt durch die Einstellung des Spielbetriebs seit November 2020, der fehlenden zeitlichen Perspektive für die Wiederaufnahme des Spielbetriebs und die mögliche Platzkapazität muss eine deutliche Mindereinnahme erwartet werden, deren Größenordnung derzeit nicht kalkulierbar ist.

2. Ausgaben

Auch hier kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine belastbare Projektion erstellt werden.

Die vertraglichen Verpflichtungen des Th gegenüber seinen künstlerischen Gästen bleiben grundsätzlich bestehen. Ob und wann diese Produktionen gespielt werden können, ist derzeit noch unklar.

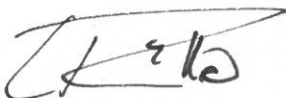
Zahlreiche, insbesondere internationale, Gastspiele für 2021 sind bereits abgesagt bzw. auf 2022/23 verschoben.

Hinzu kommen erwartbare Minder-Ausgaben in nahezu allen Ausgabe-Bereichen.

3. Ergebnis

Nach derzeitigem Stand muss für das Haushaltsjahr 2021 mit einem deutlichen Defizit kalkuliert werden, da insbesondere die Abo- und Freiverkaufs-Einnahmen auf Grund der Schließung des Th und der voraussichtlichen Platzbeschränkung massiv hinter den bislang erzielten Ergebnissen zurückbleiben werden.

Fürth, den 6. April 2021



Werner Müller